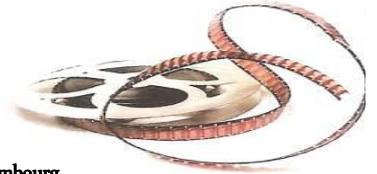


Distribution gratuite aux Membres

NEWSLETTER

Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL)



Secrétariat : Christiane Ensch – 7, sentier de Bricherhof – L-1262 Luxembourg

N° 2

FEBRUAR 2015

70. JAHR

UNSER PROGRAMM FÜR FEBRUAR

04. FEBRUAR 2015

20 Uhr : PROJEKTION. Im Rahmen unseres Clubaustausches zeigen die Mitglieder des CASR-Rollingergrund an diesem Abend ihre neuesten Werke.

11. FEBRUAR 2015

20 Uhr : PROJEKTION. Ohne die Mithilfe unserer Aktiven sind wir kaum in der Lage interessante Filmabende zu gestalten. Deshalb entweder, Mini-DV Kasette, DVD- oder Blu-ray Scheibe oder USB-Schlüssel unbedingt in die Tasche stecken und mitbringen. Wie immer bei uns sind bei freiem Eintritt auch Nichtmitglieder willkommen, mit oder ohne Filme.

18. FEBRUAR 2015

20 Uhr : WORKSHOP MAGIX DELUXE 2015. 2. Teil : Schneiden wie die Profis ; Manuelle Kameraeinstellungen an Hand einer Kamera ; Erste Schritte um einen Film im Magix-Programm zu schneiden.

25. FEBRUAR 2015

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG.

Beim Wohnungswechsel bitten wir unsere Mitglieder um umgehende Benachrichtigung des Clubsekretariates. Auf schriftlichem Wege ist das Sekretariat an der auf der ersten Seite angegebenen Adresse oder auf elektronischem Wege über: sekretariat.cal@pt.lu zu erreichen.

Auch sonstige Informationen oder Wettbewerbseinschreibeformulare sind an gleicher Adresse erhältlich.

BEITRAG 2015

An den Projektionsabenden wird unsere Kassiererin Yolande Damé die Mitgliedskarten für 2015 für diejenigen bereithalten, welche bar zahlen möchten.

Aktuelle Nachrichten finden Sie : www.calfilm.lu

Die Möglichkeit besteht auch den Beitrag von **15 €** zu überweisen entweder auf das Konto **CCPLLULL : LU53 1111 0226 6059 0000** oder **BGLLLULL : LU13 0030 0386 6997 0000** des Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL) mit dem Vermerk „Cotisation 2015“.

Die Mitgliedskarte wird dann umgehend zugesandt. Nach Belieben und um sich das Leben zu erleichtern kann ein jeder seiner Bank auch einen Dauerauftrag erteilen.

PROGRAMM DER SAISON 2014-2015

FEBRUAR 2015			
04.	20:00	Projektion	Die CASR-Mitglieder zeigen ihre Filme bei uns
11.	20:00	Projektion	
18.	20:00	Workshop	Siehe Details auf Seite 1
25.	20:00	<i>Komitee</i>	
MÄRZ 2015			
04.	20:00	Projektion	
11.	20:00	Projektion	Anmeldung : Concours CAL
18.	20:00	Filmwettbewerb	CONCOURS CAL Reportage, Dokumentar- und Spielfilm, Animation, Genre
25.	20:00	<i>Komitee</i>	Anmeldung : Coupe Kess
APRIL 2015			
01.	20:00	Filmwettbewerb	COUPE KESS : Reise- und Ferienfilme
08.	20:00	<i>Komitee</i>	
15.	20:00	Workshop	
22.	20:00	Projektion	
29.	20:00	<i>Komitee</i>	Anmeldung : Coupe du Président
MAI 2015			
06.	20:00	Filmwettbewerb	COUPE DU PRÉSIDENT Maximale Filmdauer : 3 Minuten
13.	20:00	<i>Komitee</i>	
20.	20:00	<i>Komitee</i>	
27.	20:00	<i>Komitee</i>	

CAL IM JAHRE 2015 ANGEKOMMEN

Was als Photo-Ciné Club de Luxembourg 1945 angefangen hat, kurz danach Ciné-Amateurs Luxembourg wurde, daher der Kürzel CAL, steht heute als Club des Auteurs Cinéastes et Vidéastes de Luxembourg asbl, immer noch CAL genannt, vor seinem 70. Gründungsjubiläum.

Es war ein langer und bewegter Weg, den die Anhänger unseres Hobbys in diesem Zeitraum durchlaufen haben, aus der Aufbruchsstimmung der Nachkriegsjahre und etliche Filmjahre später im Glauben an den steten Fortschritt der Azetatfilm, bis hin ins 21. Jahrhundert das inzwischen ganz vom Medium Video und den sozialen Netzwerken bestimmt wird.

Full HD, UHD, 4K sind heute die Losungsworte ohne die keine Diskussion unter Filmfreunden, oder vielleicht besser gesagt Videofreunden, auskommt. Dank modernster und technisch

ausgefeilter Nachbearbeitungsgeräte sind wir heute in der Lage Filme in einer Qualität herzustellen die derjenigen der großen Filmstudios kaum noch nachsteht. Sogar 3D ist für den Amateuren kein Fremdwort mehr.

Dies sind die Voraussetzungen wenn wir einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung des Amateurfilmeschaffens seit den vierziger Jahren werfen und die unser Club, als ältester unter allen Clubs des Landes, integral durchlaufen hat. Und dies mit großem Erfolg. Darauf werden wir Gelegenheit haben in den kommenden Monaten zur Genüge zurückzukommen.

Es sei hier nur daran erinnert, dass zu der Blütezeit des S8 Filmes unser Club bis an die 300 Mitglieder zählte wo jeder für sich seine Filme machte und sie zur gemeinsamen Betrachtung in die Clubabende mitbrachte.

Andere Clubs sahen das ganz anders, wie z. B. in den 50er Jahren der Club des 5 im Roeserbann, wo ausdrücklich vorgesehen war, dass der Verein nur 5 Mitglieder zählen durfte. Oder die AFO, und auch noch Camera 2000, wo jeder Film eine gemeinsame Produktion war, oder manchmal auch nicht, wo jedoch in keinem Fall der Name des eigentlichen Autoren im Vorspann zu finden war.

Im CAL gab es jedoch auch Paradoxe. Bei allen individuellen Mitgliedern hatten früh eine ganze Reihe unter ihnen verstanden, dass es oft besser läuft falls man sich als Gruppe zusammenschließt.

Unter diese Rubrik fungieren Namen wie Cinami (Gehlen-Feller-Faber), Streit-Strauss, Kess-Kuhn, Cinigu und später Cinijagu (Haesen, Sauber, Stirn), die dann auch über Jahre hinweg sehr erfolgreich agierten. In der Regel brachte jedoch ein Jeder seinen fertigen Film zur Vorführung.

Ein weiteres Paradox war, dass bei aller Individualität technische Abende, wie Workshops damals genannt wurden, jeweilig zwischen 80 und 100 Mitglieder sich in die Geheimnisse von Filmschnitt, Titelherstellung, Filmen mit Kunstlicht, Nachvertonung oder auch Bildgestaltung mit der Kamera einweihen ließ.

Dies war natürlich das Verdienst einiger sehr engagierter und in Filmsprache und Filmtechnik bewanderter Leute aus der Komiteeetage, allen voran ein Mann mit charismatischen Leadereigenschaften wie unser Georges, gen. Butz Wengler, nach dem wir auch unseren heutigen Saal benannt haben. Arnold Kess zählte auch zu den Initiatoren verschiedener Lehrgänge.

Das heutige Zeitalter, das von Rechnern und mehr oder weniger performanten und oft sehr komplexen Videonachbearbeitungsprogrammen geprägt ist, stellt die jüngere Generation kaum vor Probleme, während dessen die etwas ältere, die noch vom Azetatfilm herkommt, größere Schwierigkeiten begegnet um mit dieser doch aufwendigen Technik auszukommen.

Daher organisieren wir seit vielen Jahren Workshops wo nicht nur die Handhabung der Kameras erläutert wird, sondern und vor allen Dingen die handwerkliche Herstellung der Filme mit Schnittprogrammen in gemeinsamer Arbeit gefördert wird. Dies unter der fachkundigen Leitung von Komiteemitglied Tom Hueter.

Bei aller Wichtigkeit der Filmtechnik darf nicht darüber hinweg getäuscht werden, dass die Beherrschung des Filmhandwerkes nur als Mittel, wenn auch ein wichtiges, zum Zwecke der Filmgestaltung dient.

Aus diesem Grunde betreiben wir jedes Jahr Abende mit Filmanalyse, Filmbewertung und

Filmjurierung, wo der korrekte Einsatz der Filmsprache zum Zwecke der Produktion eines Filmes im Mittelpunkt steht. Filmen heißt nicht umsonst eine Geschichte erzählen mit laufenden Bildern.

Unsere Workshops, wenn sie auch nicht mehr Hundertschaften anziehen wie in den siebziger Jahren, kennen jedenfalls einen schönen Erfolg, werden sie doch regelmäßig und Jahr für Jahr von bis zu 20 Leuten, Mitgliedern und auch Nichtmitgliedern besucht.

Soweit ein erster Rückblick in die Entwicklung des CAL.

Seit Ende des vergangenen Jahres laufen die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeierlichkeiten. Die Daten der Frames 4Holidays, also Reise- und Urlaubsfilmwettbewerb und des Concours National für den besten Film des Jahres, stehen ja seit geraumer Zeit fest (14. und 15. November 2015). Ort des Geschehens wie bereits angekündigt der Festsaal der Fondation J.P. Pescatore im Stadtpark. Die Stadt Luxemburg hat bereits die Schirmherrschaft für diese Ereignisse bewilligt, worauf wir sehr stolz sind.

Da unsere Mittel doch eher beschränkt sind haben wir von der Ausgabe einer Festbroschüre abgesehen. In der heutigen Zeit ist es kaum noch möglich eine solche Veröffentlichung durch Anzeigen und Spendermittel zu finanzieren.

Trotz Einschränkungen finanzieller Natur werden die Festlichkeiten sich nicht auf die Ausrichtung der genannten Wettbewerbe beschränken. Das Gründungsfest soll nämlich und in erster Reihe ein Fest für die Mitglieder des Clubs und deren Freunde werden.

So sieht unser Programm einen Abend vor, mit zwar festlichem aber im Wesentlichen familiärem Charakter. Neben unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen laden wir hierzu die Verantwortlichen der FGDCA, also des Nationalen Verbandes sowie Vertreter sämtlicher Clubs hierzulande, ohne unsere Freunde vom AFK Saarbrücken zu vergessen, recht herzlich ein.

Ferner werden wir eine Erinnerungsmedaille an das 70jährige Bestehen prägen lassen. Alles Weitere wird im Laufe der nächsten Nummern der Newsletter bekanntgegeben.

Georges Fondeur

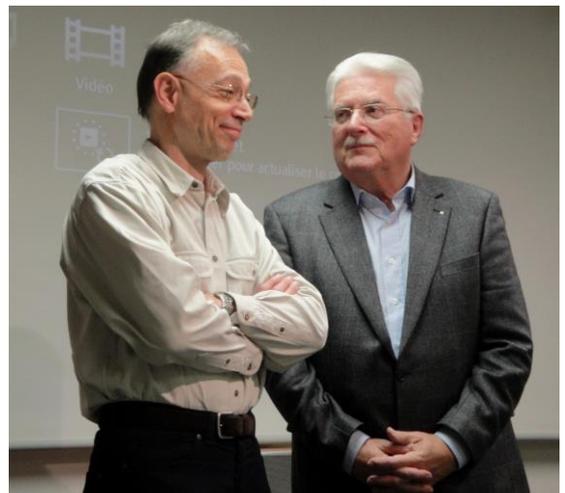
PROJEKTIONABEND MIT JEANNOT STIRN

Mittwoch, den 3. Dezember 2014

Dieser Abend wurde von unserem Vizepräsidenten Jeannot Stirn gestaltet. Seit 1985 ist er im CAL aktiv und hat alle Arten Filme gedreht, ob Dokumentation, Zeichentrickfilme oder Spielfilme.

So hatte er S8 Filme welche natürlich auf DVD kopiert worden waren sowie Videofilme aus seinem Filmarchiv ausgewählt um sie an unserem Ciné-Klos Abend vorzuführen.

Georges Fondeur begrüßte die Zuschauer, machte einen kleinen Rückblick auf Jeannot's Filmkarriere, übergab ihm dann das Wort.



Jeannot gab einige Erklärung und so konnte Tom den ersten Film starten welcher aus dem Jahre 1992 stammte und den Titel

HOBBYSAMMLER 1992 trug. In diesem kleinen Beitrag hatte er in Contern anlässlich der Hobbyausstellung alles was das Herz begehrt und die Leute auf liebe Art und Weise gebastelt und gestrickt haben, aufgenommen.

FESTIVAL BD CONTERN 1995 hiess der zweite Beitrag. Dieses Festival gibt es bereits seit 1994 und ist ein großes Unterfangen. Den Aufbau der Stände im Außen- sowie im Innenbereich hatte er auf aufgenommen.



Nach und nach trafen die Künstler und die BD-Sammler ein und so konnte der Filmemacher den Zeichnern über die Schulter schauen.

Comicfiguren in Lebensgröße sowie Animationen fanden auch am diesem Wochenende statt.

Weiter ging es mit einem Film mit dem Titel

DE VELO. Dieser Film bestätigt dass man mit wenig viel machen kann. Wenig heisst : ein paar Freunde (die hat doch jeder) und Fahrräder. Ein Storyboard darf ebenfalls nicht fehlen. Und dies beherrscht Jeannot. Was man mit dem Thema Freundschaft machen kann hat er auf surrealistische Weise umgesetzt.

LA MAIN NOIRE war eine Jekrija-Coproduktion. Bei einem Spaziergang entdeckt ein Mann ein Tütchen welches er in seine Tasche steckt. Tags darauf nimmt er aus seinem Briefkasten einen Briefumschlag mit einem etwas rätselhaften Text, der so aussah wie eine lebensbedrohliche Warnung. Da er sich keinen Reim darauf machen kann, legt er sich auf die Lauer um irgendwie zu erfahren was und wer dahinter steckt. Doch das gestaltet sich etwas schwierig.

In jeder Person welche an seinem Haus vorbei geht sieht er den potentiellen Absender. Doch weit gefehlt. Es ist ganz einfach eine Sie dürfen raten was es war.

Weiter ging es mit einem Film mit dem Titel

HOBBYKËNSCHTLER. Anlässlich eines Wettbewerbes des BD Festivals begann es mit einer Preisverteilung. Anschließend konnte man seine Einkäufe bei den Hobbyausstellern tätigen. Zu sehen waren ihre hergestellten Kunstwerke wie z. B. Malerei, Bonsai Pflanzen, Stickereien und vieles mehr.

Nun war wieder ein Spielfilm an der Reihe mit dem Titel

TÉLÉCOMMANDE. Jeder hat eine oder mehrere zuhause und kann sich seiner bedienen. Da es ein Problem gibt mit der Bedienung und sein Benutzer handwerklich begabt ist, begibt er sich in seine Werkstatt und tüftelt etwas herum.

Und siehe sie funktioniert, doch auf eine eigene Art. Man braucht nur auf den Knopf zu drücken und es passiert. Doch nur die Anwesenden wissen was passiert ist.

À LA VÔTRE. Am Feierabend befinden sich wie so oft Mann und Frau in 2 verschiedenen Räumen. Jeder geht seiner eigenen Tätigkeit nach ohne dass der andere weiß was im Nebenraum geschieht.

Doch etwas stört die Frau. Sie wird immer wieder durch die Hustenanfälle gestört. Und so unternimmt sie etwas. Sie verabreicht ihm einen Hustenstiller.

Und wie sagt man so schön in der Werbung : Bei Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Welche Nebenwirkung aufgetreten ist, verraten wir nicht.

GRAFFITI. Da es Graffitis in der Stadt gibt hat ein jeder bereits bemerkt. Und so wurden diese auf Bild festgehalten.

Dann war es Zeit für eine Pause. Und diese benutzten unsere Nikoläuse den braven Zuschauern einen Kuchemännchen zu überreichen doch erst nachdem die Anwesenden den "Léiwe Kleeschen" gesungen hatten.



Anschließend sahen wir uns den Film an welcher anlässlich des Club-Ausfluges vom 10. und 11. Mai ins Elsass aufgenommen wurde. Es war ein Film von Sylvère Dumont der auch Aufnahmen von Jeannot umfasste.

Wir hatten bereits ausführlich über den Film berichtet da dieser an einem vorherigen Projektionsabend gezeigt worden war.

Hier nur einige Highlights : Schloss Haut-Koenigsburg, Colmar mit dem Insener Altar, Mulhouse und das Automuseum der Gebrüder Schlumpf, Strasbourg und die Kathedrale sowie in Marlenheim eine Weinkellerei.

War es wieder der Weihnachtsmarkt (sprich Parkplatzprobleme) welche die Leute davon abhielt diese interessanten Filme anzuschauen. Schade ! denn Sie haben etwas verpasst.

Bei einem gemütlichen Patt liessen wir den Ciné-Klos Abend ausklingen.

PROJEKTION

Mittwoch, den 10. Dezember 2014

Wegen des schlechten Wetters fiel der Workshop im Freien an diesem Abend regelrecht ins Wasser. Tom hatte vorgehabt Aufnahmen auf dem Weihnachtsmarkt zu machen, doch da es regnete konnte man nicht von idealen Filmbedingungen sprechen.

Um 20 Uhr begrüßte Georges die nun eingetroffenen Zuschauer und übergab anschließend das Wort an Christiane um einige Erklärungen zu erhalten über den Wettbewerb den die Föderation ins Leben gerufen hat. Christiane vertritt bereits seit Jahren den CAL in der FGDCA.

Der Trailer soll ungefähr eine Minute dauern und Luxemburg auf eine besondere Art und Weise darstellen. Avis aux amateurs.

Dieser Trailer wird als Einleitung des Luxemburger Filmprogrammes in Sankt-Petersburg vorgeführt. Den Gewinner erwartet natürlich ein Preis. Die Unica findet vom 5. – 13. August statt.

Um auf den Geschmack zu kommen hatte Georges Trailers aus verschiedenen Ländern von einigen Jahren mitgebracht. Die meisten davon hatten einen besonderen Touch. d. h. sie waren witzig und eigenartig und nicht nur Aufnahmen bekannter Gebäude.

Alsdann konnten wir mit dem ersten Film beginnen. Poly hatte uns seinen Film mit dem Titel

INNSBRUCK mitgebracht. Er hatte uns diesen Film bereits gezeigt und versprochen ihn komplett neu zu schneiden, nachdem er unsere Ratschläge angehört hatte. Und siehe da, er hatte diese in die Tat umgesetzt. Fazit : keine Überblendungen mehr und die Szenen verkleinert. Bravo Poly, mach weiter so.

Dann schauten wir uns zwei Filme von Yolande Damé an. Der erste trug den Titel

LAOS. Die Stadt Luang Prabang ist Unesco-Weltkulturerbe. Der Kuang-Si-Wasserfall befindet sich etwa 30 km weg von der Stadt entfernt. Das Wasser rinnt stufenweise über Kalksteinfelsen.

Ein Besuch in einem laotischen Dorf gab es auch. Wenn man früh aufsteht, kann man den Almosengang der Mönche beobachten.

Mit einem Boot ging es auf dem Mekong zur Höhle der 1000 Buddahstatuen. Als allerletztes besuchten die Teilnehmer ein Elefantencamp.

Der zweite hiess

D'APSEO MËCHT EN AUSFLUG. Sie werden sich fragen was bedeutet diese Abkürzung. Ganz einfach : es sind die Ruheständler der SEO. Und wie es bei so einem Treffen geschieht, stehen einige Besichtigungen auf dem Programm.

Zuerst ging es in den "Kutschenmusée" in Peppingen. Dieses Museum ist in einem alten Bauernhaus untergebracht und zu bewundern sind unter anderem 6 Autos die von der grossherzoglichen Familie benutzt wurden.

Anschließend ging es gegenüber ins Bauernmuseum. In einem sehr alten Bauernhof werden dem

Besucher landwirtschaftliche Maschinen, Pflüge, usw. vorgeführt um zu zeigen wie man damals Landwirtschaft betrieben hat und wie man gelebt hat.

Nach dem Mittagessen ging die Fahrt in den Norden des Landes, genauer gesagt nach Michelau. Und wieder stand eine Besichtigung auf dem Programm. Diesmal war es eine Hühnerzuchterei.

Zum Abschluss des Tages ging es nach Vianden wo das Abendessen stattfand.

Tom Hueter zeigte uns einen Versuch wo er uns zeigen wollte wie die Qualität ist wenn man mit einer 4K Kamera filmt und anschliessend auf Full HD konvertiert.

Am Schluss dieses Projektionsabend sahen wir einen Film von Georges Fondeur mit dem Titel :

UNICA ZWISCHEN DONAU UND WAAG. Er hatte diesen Film anlässlich eines UNICA-Komitees in Piestany gedreht. Während seines Aufenthaltes wurde eine Stadtbesichtigung durchgeführt mit den verschiedensten Sehenswürdigkeiten.

Ebenfalls gab es eine Bootsfahrt. In Bratislava fand eine Stadtbesichtigung statt und bei dieser Gelegenheit ging es hinauf zur Burg Bratislava auch Pressburg genannt. Die Burganlage dient heute als Museum und Repräsentationsgebäude.

Bei einem gemütlichen Patt liessen wir den Abend ausklingen.

<p style="text-align: center;">PROJEKTION Mittwoch, den 7. Januar 2015</p>

Georges Fondeur begrüßte die Anwesenden und überbrachte die Glückwünsche fürs Neue Jahr. Als erstes zeigte uns Berthold Feldmann einen Film mit dem Titel

QUADFAHRT. Die Fahrt war eine sand-staubige Angelegenheit da es durch Dünenlandschaften, am Meer entlang ging. Eine etwas besondere Art und Weise die Landschaft einer Insel zu erkunden.

Sylvère Dumont war im Dezember unterwegs und deshalb trug sein Film den Titel :

CHRISTMAS 2014. Es hatte ihn auf den Weihnachtsmarkt bei der "Gölle Fra" gezogen um dort Nachtaufnahmen zu machen, da der Workshop-Abend wegen schlechten Wetters ausgefallen war.

Er hatte sich unter die Leute gemischt und auf Video aufgenommen, sich in die Höhe begeben und Aufnahmen vom Riesenrad aus die Umgebung gefilmt.

In einen kurzen Film zeigte er das Schneetreiben in Syren.

Guido Haesen zeigte uns einen mit dem Titel

MEET BELGIUMS' FINEST. Er hatte diesen Film gedreht um einem Koch in Dubai zu zeigen wie man auf europäische Art und Weise das Fleisch z. B. Medium zubereitet da man in den arabischen Ländern das Fleisch komplett durchbrät. Wir würden sagen "wie eine Schuhsohle".

Roby Kuth hatte uns einen Film aus dem Jahre 1977 mitgebracht. Diesen auf 16mm gedrehte Film wurde digitalisiert und die Qualität war sehr gut.

KENYA, PARADIES DES ANIMAUX. Mit Geländewagen auf sehr holperigen Wegen ging es auf Safari. Durch die verschiedensten Naturparks wo Roby die verschiedensten Tiere vor die Linse bekam, wie z. B. Büffel, Warzenschweine, Löwen, Rhinoceros, Zebras, Schimpansen, Strauße und noch viele andere.

In der Umgebung von Nairobi durften sie einen Blick in ein Massai-Dorf werfen und zusehen wie sie ihren Alltag bewältigen. Sie führten auch ihre traditionellen Tänze vor.

Am Fuße des Kilimandjaro leben Giraffen, Gepards, Gazellen, Hyänen und einige konnten sie von der Ambroseli-Lodge aus beobachten.

Auf der Safari fuhren sie an einer Elefantenkarawane vorbei. Diese Dickhäuter flössen einem Angst und Respekt ein.

Natürlich gab es auch Aufnahmen der Flora, denn von der gab es ausreichend. Viele weitere Tiere bekam der Autor vor die Linse, doch sie alle aufzuzählen würde zu weit führen.

Poly Kess zeigte uns anschließend einen Film mit dem Titel

INNSBRUCK 1. TEIL. Es hatte ihn in der Weihnachtszeit nach Innsbruck gezogen. Bei einer Kutschenfahrt filmte er historische Gebäude, Denkmäler und natürlich das Goldene Dachel.

Berthold Feldmann zeigte uns anschließend

TAUCHEN IN DER KARIBIK. Als erstes zeigte er uns eine ganze Reihe Unterwasseraufnahmen mit Fischen aller Größen und Farben. Da es unter Wasser recht trüb war, pimpte er die Bilder auf indem er sie farblich verbesserte.

Und siehe da, das Resultat ist erstaunlich.

Georges Fondeur zeigte als letzter

SIBIU EN TRANSSYLVANIE. Sibiu (auch Hermannstadt genannt) in Siebenbürgen (Rumänien) gelegen war 2007 mit Luxemburg Kulturstadt Europas. Georges war mit einer Luxemburger Delegation dorthin gereist um sich mit den örtlichen Lokalautoritäten zu treffen.

Bei verschiedenen Besichtigungen machten sie eine Dorfbesichtigung wobei sie sich 60-70 Jahre zurückversetzt gefühlt haben. Die Dorfstrasse konnte man nicht als Straße bezeichnen.

In Timișoara (auf deutsch Temeswar oder Temeschburg) gibt es eine ganze Menge gut erhaltene Häuser zu bewundern.

In Sibiu ist die Altstadt absolut bewundernswert. Anlässlich dieses Besuches war ebenfalls ein Abendessen mit Folklore, Tanz und Feuerwerk an Silvester organisiert worden.

Den Abend liessen wir bei einem gemütlichen Patt ausklingen.

WICHTIGE FILMFESTIVAL-ADRESSEN

FESTIVAL	ORT	DATUM	ANMELDE- SCHLUSS	WEBSEITE www.
21. West-Östliches Filmfestival „Nachbarn bei Freunden	Berlin	20-21/03/15	15/01/15	ars-cinema.de
25° Festival de l’Oiseau et de la Nature	Abbeville	25/04-03/05/15	03/11/15	festival-oiseau- nature.com
25° festival international du film animalier	Albert	16-24/05/15		fifa.com.fr
BIAFF 2015	Sittingbourne	17-19/04/15	01/15	theiac.org.uk
13. Internationales Kurzfilmfestival La.Meko	Landau	20-25/04/15		filmfestival-landau.de
61. Internationale Kurzfilmtage	Oberhausen	30/04-05/05/15		kurzfilmtage.de
27. int. Filmfestival Goldene Diana	Klopeiner See	23-28/08/15		golden-diana-com
9. Naturfilmfestival	Eckenförde	10-14/09/15		greenscreen-festival.de
Festival nature Namur	Namur	09-18/10/15		festivalnaturenamur.be
UNICA	St-Petersburg	05-13/09/15		unica-web.com unica2015.spb.ru

Französische Filmfestivals sind zu finden unter : http://www.le-court.com/films_platform

Weitere Filmfestivals aus der ganzen Welt unter :

- www.festivalfocus.org
 - http://fr.wikipedia.org/wiki/Liste_de_festivals_de_cinéma
-

INORACC

68, rue de Cessange
L-1320 LUXEMBOURG
Tél. 2648 2051
Fax 2648 2052
www.inoracc.lu
inoracc@pt.lu

Nos raccords et flexibles pour vos problèmes
en Hydraulique et Pneumatique



OPTIQUE PAUL WELTER

Alliaume sàrl

10, rue du curé (place d'armes)
L-1368 Luxembourg

Tél.: 22 34 46

Fax: 22 04 84

E-mail: optiquewelter@mail.com



Café-Restaurant

um dierfgen

6, côte d'Eich
LUXEMBOURG

Marc BERG sàrl

Tél. : 22 61 41

Fax : 26 20 19 93



Mir kënne vill méi wei just drécken

 **reka**
print +

Imprimerie et atelier graphique

2a, Zare llot-Est L-4385 Ehlerange

Tél. 48 26 36-1 Fax 40 36 63 info@reka.lu www.reka.lu



Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl

Des appareils photos et accessoires pour les pros
ou les amateurs, le conseil **en plus.**

Un copy service complet avec impression grand
format **en plus.**

Labo photo ou tirage numérique, vos images traitées
en plus par des spécialistes.

+ sur: www.ck-online.lu/ck-image

Coin rue Bolivar, rue de la Libération
L-4037 Esch/Alzette
Tél.: 54 21 24
Fax: 54 21 23
ckimage@ck-online.lu

Ouvert tous les jours
de 9h00 à 12h30 et
de 13h30 à 18h00,
fermé lundi matin

CK IMAGE



OLYMPUS

FUJIFILM

PERDAX